

Zeitschrift: Dissonanz
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2000)
Heft: 66

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

S. 34 Engadin: 2. Fest der Künste

S. 38 Brüssel, Luzern: Boulez zum 75sten

S. 39 Tessin: Kompositionsforum mit Oggimusic

S. 41 Genf: Alberto Ginasteras «Beatrix Cenci»

S. 42 Diskussion

S. 43 Nachrichten

S. 44 Compact Discs

S. 49 Bücher

S. 56 Vorschau

**Mitteilungen des
Tonkünstlervereins**

liegen dieser Ausgabe als Deckblatt bei

ERBSCHAFT MINIMALISMUS

Zur Minimal Music im Kontext des Techno

VON ELISABETH SCHWIND

Im Frühjahr 1999 erschien die CD «Reich Remixed» – eine Auswahl aus Steve Reichs Œuvre, einmal durch den Fleischwolf der DJ- und Techno-Szene gedreht. Bereits seit längerer Zeit kursiert in den einschlägigen Szenen zudem der Begriff «Minimal Techno». Die Autorin fragt nach den Zusammenhängen zwischen der Ästhetik um Steve Reich und derjenigen avantgardistischer Techno-Musik.

S. 04

«NOBODY KNOWS DE TROUBLE I SEE»

Erspart die Axt im Haus den Zimmermann?

VON CHRISTOPH STEINER

Dem Werk Bernd Alois Zimmermanns fehlte eine angemessene Resonanz bei jener Kritik, die sich selbst als «höhere» apostrophierte: Statt von der einflussreichen, geschichtsphilosophisch inspirierten Essayistik reflektiert zu werden, wurde sein Werk zwischen den Fronten ästhetischer Kulturkämpfe aufgerieben.

S. 12

NATÜRLICH, DAS MITTELALTER

Zur Medienkarriere einer kulturellen Epoche

VON MAX NYFFELER

Das Mittelalter boomt. Die Karriere dieses medial aufbereiteten Ereignisses ist ohne entsprechendes Zeitgeistklima kaum denkbar, es reicht vom Wunsch nach Geborgenheit in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Kälte bis zur Suche nach kompositorischen und gesellschaftlichen Alternativen etwa bei Klaus Huber, Peter Maxwell Davies oder Frack-Christophe Yesnikian.

S. 20

«DAS ALLERSCHÖNSTE IST ABSTOSSEND»

«Der Zwerg» von Alexander Zemlinsky oder: Die Kunst, Hässlichkeit zu Orchestrieren

VON GEORGES STAROBINSKI

Alexander Zemlinsky gehörte zu den bedeutendsten Instrumentationskünstlern seiner Zeit. Durch den Rückgriff auf traditionell vorgeprägte Klangassoziationen gelang es ihm gerade in der Oper «Der Zwerg», durch die Wahl und die spezifische Verwendung der Orchesterinstrumente eine eigentliche Semantik des Klanges zu entwickeln.

S. 24

Schweizer KomponistInnen

DER BLICK VERÄNDERT SICH MIT DEM HÖREN

Walter Fähndrichs «Musik für Räume»

VON THOMAS MEYER

Seit zwei Jahrzehnten beschäftigt sich der Komponist und Bratschist Walter Fähndrich mit «Musik für Räume». Dieses Konzept für «Klanginstallationen» hat er an den verschiedensten Orten im In- und Ausland realisiert, drinnen und draussen, auf jeweils neue Weise. Drei seiner Klanginstallationen sind permanent in der Schweiz zu hören: im Klöntal, in der Nähe von Langenbruck und in Brissago. Eine Annäherung.

S. 28

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein, unterstützt durch Pro Helvetia und die SUISA-Stiftung für Musik **Redaktion:** Christoph Keller (Leitung), Philippe Albèra, Patrick Müller, Katrin Frauchiger (Assistenz) **Adresse Redaktion und Administration:** ASM/STV, Dissonanz, C.P. 177, CH-1000 Lausanne 13, Tel. 021/ 601 13 57, Fax 021/ 601 13 58 **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprind AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.12., 15.2., 15.4., 15.6., 15.8., 15.10. **Insertionsschluss:** 25.1., 25.3., 25.5., 25.7., 25.9., 25.11. **Frist für Beilagen:** 10.2., 10.4., 10.6., 10.8., 10.10., 10.12. **Erscheinungsdaten:** 20.2., 20.4., 20.6., 20.8., 20.10., 20.12. **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 50.-, Europa Fr. 55.- (Deutschland DM 70 / Frankreich FF 220), übrige Länder Fr. 60.- **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.-, übrige Länder Fr. 85.- **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Inseratenpreise:** 1/8 Seite 210.-, 1/4 385.-, 3/8 550.-, 1/2 690.-, 3/4 990.-, 1/1 1'230.-, 4 Umschlagseite 1'375.-; Beilagen 1'375.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30% **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Patrick Müller **Autoren dieser Nummer:** Philippe Albèra (pa), Antonio Baldassarre (aba), Hanns-Werner Heister (hwh), Hans-Joachim Hinrichsen (hjh), Theo Hirsbrunner (hir), Christoph Keller (ck), Thomas Meyer, Patrick Müller, Max Nyffeler, Eleonora Redaelli, Elisabeth Schwind, Christoph Steiner, Chris Walton (cw)

ISSN 1422-7371